



Otto-Friedrich-Universität Bamberg - Kapuzinerstrasse 16 - 96045 Bamberg



Philosophie I

Dr. Uwe Voigt, wiss. Mitarbeiter

Proseminar „Einführung in die formale Logik“ im Wintersemester 2007/2008

Haus- und Paketadresse:
Markusplatz 3
D-96045 Bamberg
Telefon 0951 / 1907
Telefax 0951 / 863-4888

uwe.voigt@ppp.uni-bamberg.de

Das Proseminar „Einführung in die formale Logik“ (2 SWS, inklusive Repetitorium 6 ECTS) wird im Wintersemester 2007/2008 in Gestalt zweier paralleler Veranstaltungen angeboten:

- **Mo** 18:15-19:45
- **Di** 10:15-11:45,

und zwar jeweils in **SG 14** (Sankt-Getreu-Str. 14, unterhalb der Nervenklinik), **Festsaal**. Beginn: 15. bzw. 16. 10. Oktober 2007. Das Repetitorium (1std., Fr, 08:15-09:45, SG 14/Festsaal) ist für Teilnehmende beider „Logikkurse“ gedacht.

Die Arbeit im Proseminar gestaltet sich so: Der Umgang mit formaler Logik ist in den Sitzungen sowie mittels Hausaufgaben zu üben und im Repetitorium sowie, bei genügend großer Beteiligung, in "trilogischen Turnieren" zwischen verschiedenen Arbeitsgruppen zu vertiefen. Dem Leistungsnachweis dienen zwei Klausuren (vor den Weihnachtferien sowie am Semesterende). **Auch Studierende der Wirtschaftsinformatik sind herzlich willkommen.**

Zum Inhalt: Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des richtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen.

Formale Logik vermittelt also die nicht nur im Philosophiestudium wichtige Kompetenz, Denken im Hinblick auf seine Richtigkeit (und Unrichtigkeit!) auf eine formalisierte und daher leicht nachvollziehbare Weise zu untersuchen. Denken wird in Sprache fassbar, und an dem so erfassten Denken lassen sich zunächst zwei Ebenen unterscheiden: die Ebene der ganzen Aussagen und die Ebene der Subjekte und Prädikate, aus denen ganze Aussagen gebildet werden. Dementsprechend gliedert sich das Proseminar in drei Abschnitte:

1. Logisch-semantische Propädeutik
2. Aussagenlogik (mit Ausblicken auf deontische Logik, Modallogik etc.)
3. Prädikatenlogik der ersten Stufe.

Um Anmeldung zu einem der beiden genannten Termine wird gebeten
(bis Anfang Oktober; E-Mail: uwe.voigt@ppp.uni-bamberg.de).

Mit freundlichen Grüßen,